



Medienmitteilung

Jahresrechnung 2014 der Gemeinde Glarus Nord 5.9 Mio. CHF besser als im Vorjahr

Die Gemeinde Glarus Nord weist in der Jahresrechnung 2014 wieder schwarze Zahlen aus. Der Jahresgewinn beträgt 2.9 Mio. CHF, nachdem ursprünglich ein Aufwandüberschuss von etwas über 1.3 Mio. CHF budgetiert worden war.

Gegenüber dem Vorjahr verbessert sich das Ergebnis um 5.9 Mio. CHF. Einem Aufwand von 70.7 Mio. CHF stehen Erträge in der Höhe von 73.6 Mio. CHF gegenüber. Die Nettoinvestitionen betragen 4.4 Mio. CHF. Diese fallen um 1.4 Mio. CHF höher als im Vorjahr aus.

Die Selbstfinanzierung beläuft sich infolge des Ertragsüberschusses auf 7 Mio. CHF, der Finanzierungsüberschuss beträgt 2.7 Mio. CHF. Damit erhöht sich der Selbstfinanzierungsgrad auf 161 Prozent, während das Nettovermögen auf 28.1 Mio. CHF oder 1'628 CHF pro Einwohner steigt. Das Eigenkapital beträgt nun 106.7 Mio. CHF.

Geringfügiger höherer Aufwand als budgetiert

Der betriebliche Aufwand liegt mit 62.5 Mio. CHF um rund 1.7 Mio. CHF über dem ursprünglich budgetierten Betrag. Dieser Mehraufwand setzt sich einerseits aus 1.36 Mio. CHF gestiegenem Sach- und Betriebsaufwand zusammen. In diesem Betrag enthalten sind Altlastensanierungen der Schiessstände von rund 0.8 Mio. CHF, da diese in der Erfolgsrechnung und nicht wie ursprünglich geplant in der Investitionsrechnung zu buchen sind. Rund 0.5 Mio. CHF betragen die Wertberichtigungen bei Forderungen sowie die tatsächlichen Forderungsverluste infolge Steuerausfällen.

Andererseits liegt der Personalaufwand rund 0.46 Mio. CHF höher, hauptsächlich infolge erhöhtem Bedarf an temporären Lehrkräften. Temporäre Lehrkräfte werden bei Krankheit, Unfall oder Schwangerschaft benötigt und müssen bei einer unter 90-tägigen Absenz des Stelleninhabers durch die Gemeinde bezahlt werden.

Die Abschreibungen liegen mit 5.5 Mio. CHF rund 0.75 Mio. CHF unter dem budgetierten Wert, dies infolge der tieferen Investitionen in den Vorjahren.

Vorsichtige Budgetierung der Erträge ist der Hebel zum positiven Jahresergebnis

Nach jahrelangen konsequenten Bestrebungen zur Ergebnisverbesserung schlägt das Pendel nun in die positive Richtung: Der Fiskalertrag der Gemeinde Glarus Nord in der Höhe von 43.3 Mio. CHF übersteigt die budgetierten Einnahmen gleich um 4.5 Mio. CHF.

Nebst der beschlossenen Steuererhöhung vom November 2013 tragen die Mehrerträge bei der Einkommenssteuer der natürlichen Personen mit ca. 2.9 Mio. CHF massgeblich zum positiven Ergebnis bei. Dieser Mehrertrag kann auf die gewachsene Bevölkerung, den Zuzug von steuerkräftigen Personen sowie die Erhöhung bei den versteuerten Einkommen durch die generelle Lohnentwicklung zurückgeführt werden. Zugelegt haben auch die juristischen Personen, welche 0.75 Mio. CHF über dem Budget liegen.

Die verschiedenen Erträge fallen um 0.2 Mio. CHF höher aus als budgetiert, ebenso konnten die Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen um 0.28 Mio. CHF gesenkt werden. Der Transferertrag liegt um 1.4 Mio. CHF höher als das Budget und beinhaltet die Ausgleichszahlung des Kantons von 1.2 Mio. CHF.

Der Finanzertrag wird um 0.3 Mio. CHF tiefer ausgewiesen als budgetiert. Ebenso erwirtschaftete die Gemeinde einen ausserordentlichen Ertrag von rund 0.25 Mio. CHF.

Damit schliesst die Gemeinde Glarus Nord in ihrem vierten operativen Geschäftsjahr zwei Jahre früher als im Finanzplan vorgesehen mit bemerkenswert positiven Zahlen ab.

ane, 1. April 2015